



## Norddeutscher Sendebezirk

### Deutsche Stunde, Gesellschaft für drahtlose Belehrung und Unterhaltung G.m.b.H.

**Gegründet:** 22. 5. 1922 in Berlin als überregionale Dachgesellschaft (liquidiert im Frühjahr 1926)

**Sendebeginn:** 29. 10. 1923

**Sendegebiet:** zunächst nur Berlin

am 10. 12. 1923 abgelöst von der regionalen Sendegesellschaft

### Funk-Stunde A.G., Berlin

die bis 29. 3. 1924 als Radio-Stunde A.G., Berlin firmierte

**Gegründet:** 10. 12. 1923 in Berlin

**Sendebeginn:** 10. 12. 1923

**Sende-/Gebühreneinzugsgebiet:** 1924 die Oberpostdirektionsbezirke (OPD) Berlin, Potsdam, 1/2 Stettin, 1/2 Schwerin, 1/2 Magdeburg, 1/2 Frankfurt/O., d. h. teilweise die Länder Mecklenburg-Schwerin, Mecklenburg-Strelitz und Preußen; 1929 die OPD-Bezirke Berlin, Potsdam, Stettin, Frankfurt/O. und 1/2 Magdeburg, d. h. Teile Preußens

**Einwohner im Sendegebiet :** 1924 fast 9,2 Millionen, 1929 rund 8,8 Millionen

**Teilnehmer im Sendegebiet:** Ende 1924 220.592; Ende 1929 808.354; Ende 1932 1.026.700

**Einnahmen:** 1924 667.000 RM; 1929 9,9 Mio RM; 1931 gut 8,8 Mio Reichsmark

**Umwandlung in GmbH:** 20. 1. 1933 mit Wirkung zum 1. 1. 1933 unter dem Namen

### Funk-Stunde G.m.b.H., Berlin

**Umwandlung in Filiale der Reichs-Rundfunk-Gesellschaft mbH.:**

zum 1. 4. 1934 unter dem Namen

### Reichssender Berlin

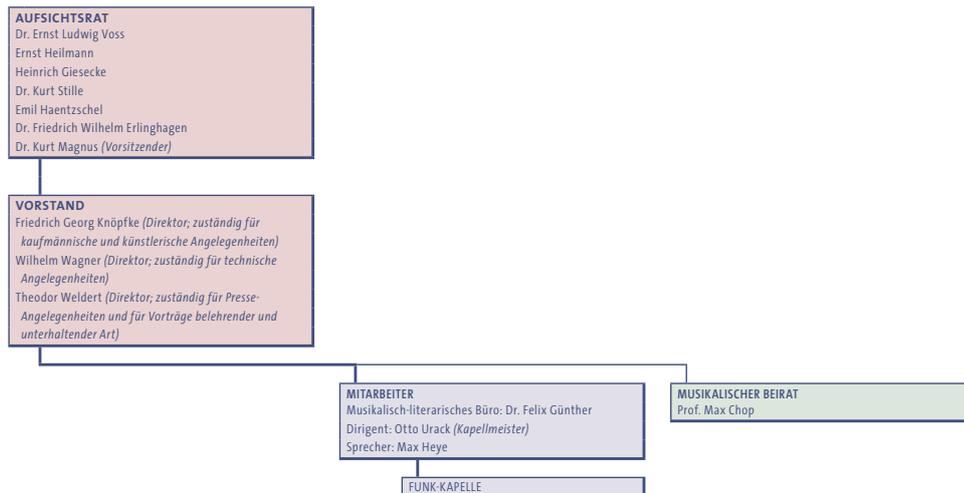
(danach Liquidation der GmbH)

**Einstellung des Programmbetriebs:** 24. 4. 1945

(Programmproduktion und Weiterleitung nach Hamburg per Kabel noch bis 29. 4. 1945)

# Organigramm der Berliner Funk-Stunde 1924

Stand: April 1924



## Anmerkungen:

Personal insgesamt: Zahl nicht genau ermittelbar, Ohse, S.107, spricht ohne genaue Zeitangabe von 10 Festangestellten jenseits der Direktoren

## Quellen:

AUFSICHTSRAT: Erlinghagen nur bei Ohse, S. 186, genannt, nicht bei Lerg; Entstehung, S.212.

MITARBEITER: Günther in dieser Funktion von März-August 1924 (lt. Angaben in Der Deutsche Rundfunk).

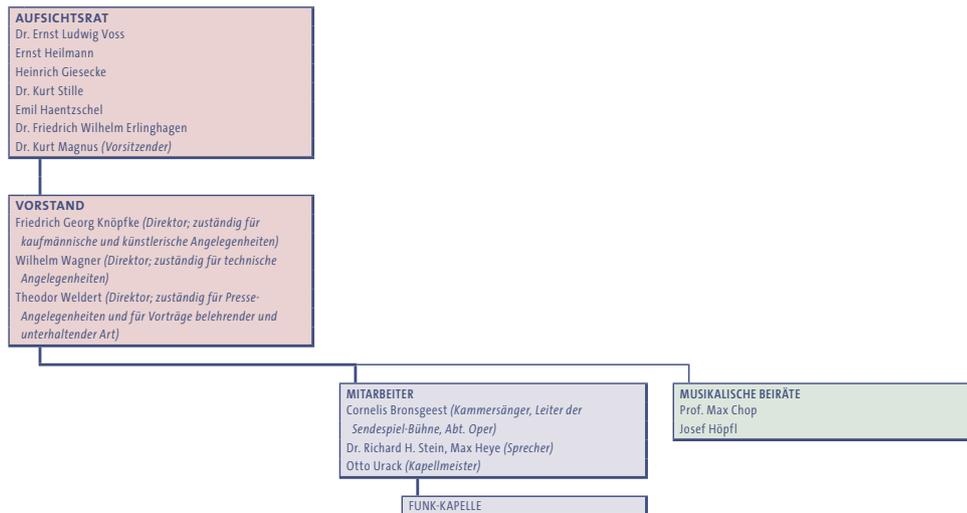
FUNK-KAPELLE: Ab April 1924 im Programm nachweisbar (lt. Angaben in Der Deutsche Rundfunk).

## Legende

- Aufsichtsrat/Vorstand
- Verwaltungsbereich
- Aufsichtsgremien/Direktion/Intendanz
- Programmbereich
- Freiwillige Beratungsgremien
- Leitung Nebensender
- Nebensender/Besprechungsstellen

# Organigramm der Berliner Funk-Stunde 1925

Stand: 1. 1. 1925



## Anmerkungen:

Personal insgesamt: Zahl nicht genau ermittelbar

## Quellen:

VORSTAND: Weldert scheidet um die Jahreswende aus. Wagner übernimmt seine Aufgabe mit (vgl. Funk, 1925, H.26, S. 13).

MITARBEITER: Bronsgeest amtiert ab Oktober 1924 (vgl. Der Deutsche Rundfunk, 1924, H. 40, S. 2284). Ab März 1925 gibt es eine parallele Abteilung Schauspiel mit Alfred Braun an der Spitze (Der Deutsche Rundfunk, 1925, H. 12, S. 764). Stein war von Oktober 1924 bis Ende des Jahres Nachfolger von Günther. Am 24.12. in dieser Position gekündigt (Der Deutsche Rundfunk, 1925, H. 2, S. 84). Heye war bis Mai 1925 in Berlin (?). Urack scheidet im Laufe des Jahres 1925 aus (lt. Angabe in Der Deutsche Rundfunk).

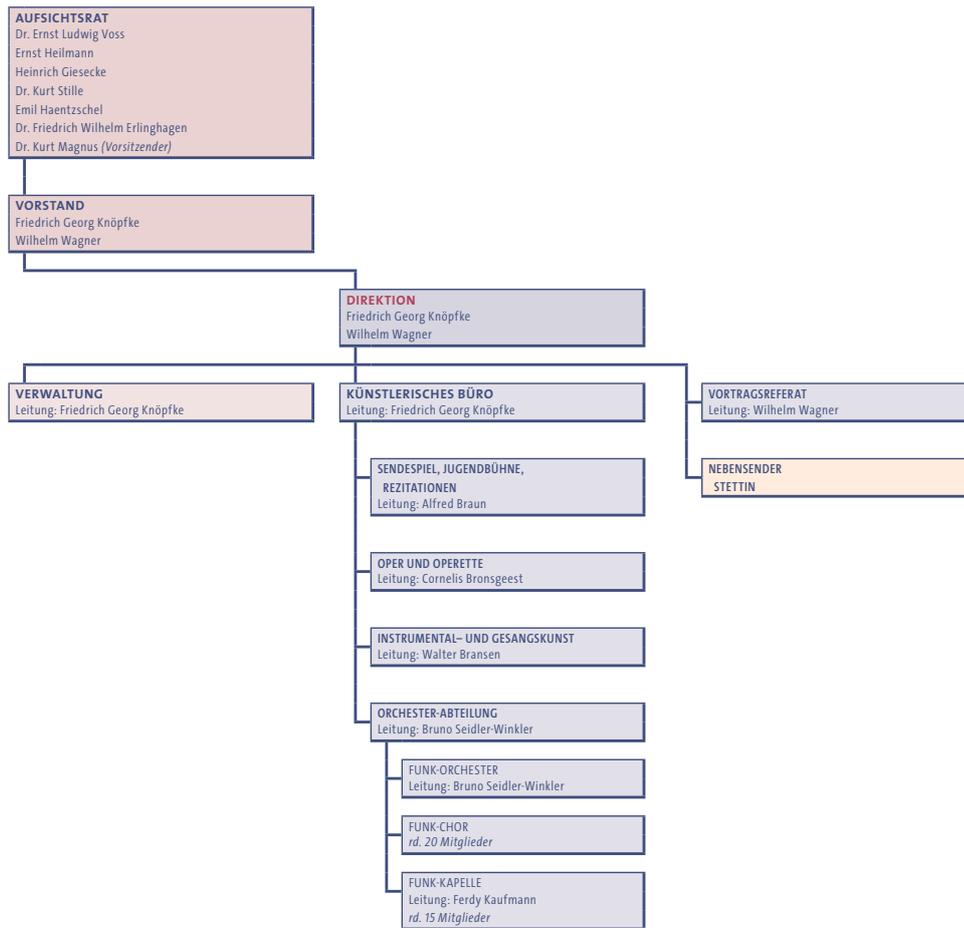
MUSIKALISCHER BEIRAT: Höpfl scheidet vor Mitte März 1925 wieder aus. Chop firmiert danach z. T. als »Literarischer Berater« (lt. Der Deutsche Rundfunk).

## Legende

- Aufsichtsrat/Vorstand
- Verwaltungsbereich
- Aufsichtsgremien/Direktion/Intendanz
- Programmbereich
- Freiwillige Beratungsgremien
- Leitung Nebensender
- Nebensender/Besprechungsstellen

# Organigramm der Berliner Funk-Stunde 1926

Stand: 1. 1. 1926



## Anmerkungen:

Personal insgesamt: 120 – 140 Festangestellte

## Quellen:

VERWALTUNG: Existenz offenkundig, Titel nicht ausgewiesen, späterer Titel: Direktionssekretariat.

KÜNSTLERISCHES BÜRO: Als organisatorische Klammer nicht zweifelsfrei belegt.

INSTRUMENTAL- UND GESANGSKUNST: Bransen amtierte ab Juni 1925.

ORCHESTER-ABTEILUNG: Seidler-Winkler amtierte ab Juni 1925.

FUNK-KAPELLE: Kaufmann amtierte ab Sommer 1925.

FUNK-ORCHESTER: Ab 20. 04. 1925 im Programm.

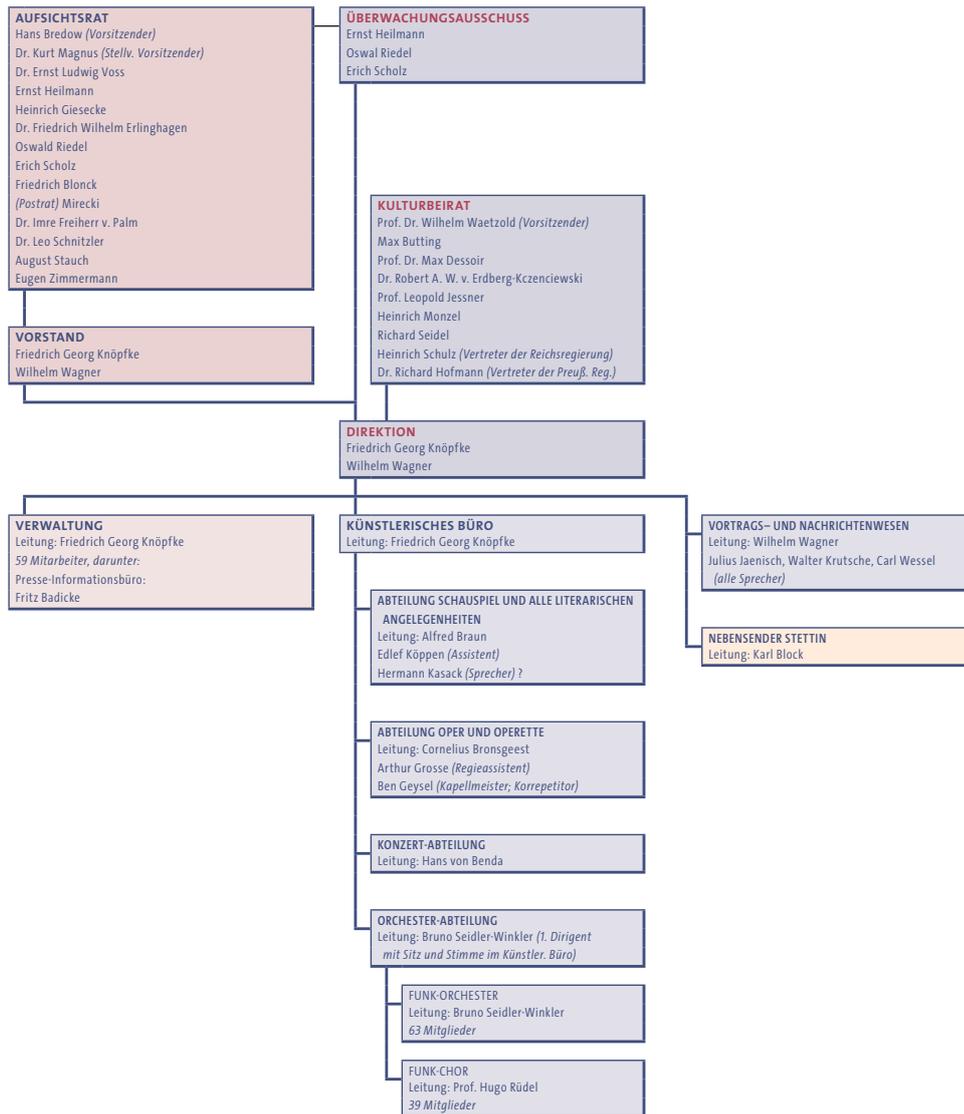
FUNK-CHOR: Ab 14. 06. 1925 im Programm.

## Legende

- Aufsichtsrat/Vorstand
- Verwaltungsbereich
- Aufsichtsgremien/Direktion/Intendanz
- Programmbereich
- Freiwillige Beratungsgremien
- Leitung Nebensender
- Nebensender/Besprechungsstellen

# Organigramm der Berliner Funk-Stunde 1927

Stand: 1. 1. 1927



## Anmerkungen:

Personal insgesamt: 174 Festangestellte; über 6.000 freie Mitarbeiter in 1926

## Quellen:

AUFSICHTSRAT: Palm, Schnitzler, Stauch, Zimmermann wurden 1927 – genaues Datum unbekannt – aufgenommen.

ÜBERWACHUNGSAUSSCHUSS: Konstituiert am 22. 09. 1926

KULTURBEIRAT: Konstituiert am 14. 02. 1927

VERWALTUNG: Badicke leitete von 1926 bis August 1927 das Presse-Informationsbüro.

KONZERT-ABTEILUNG: Von Benda wurde am 29. 11. 1926 eingestellt; er war ab 01. 02. 1927 im Amt.

STETTIN: Block war von Oktober 1926 bis Anfang 1927 in Stettin.

VORTRAGS- UND NACHRICHTENWESEN: Jaenisch und Krutsche seit 1926, Wessel wahrscheinlich schon seit 1924.

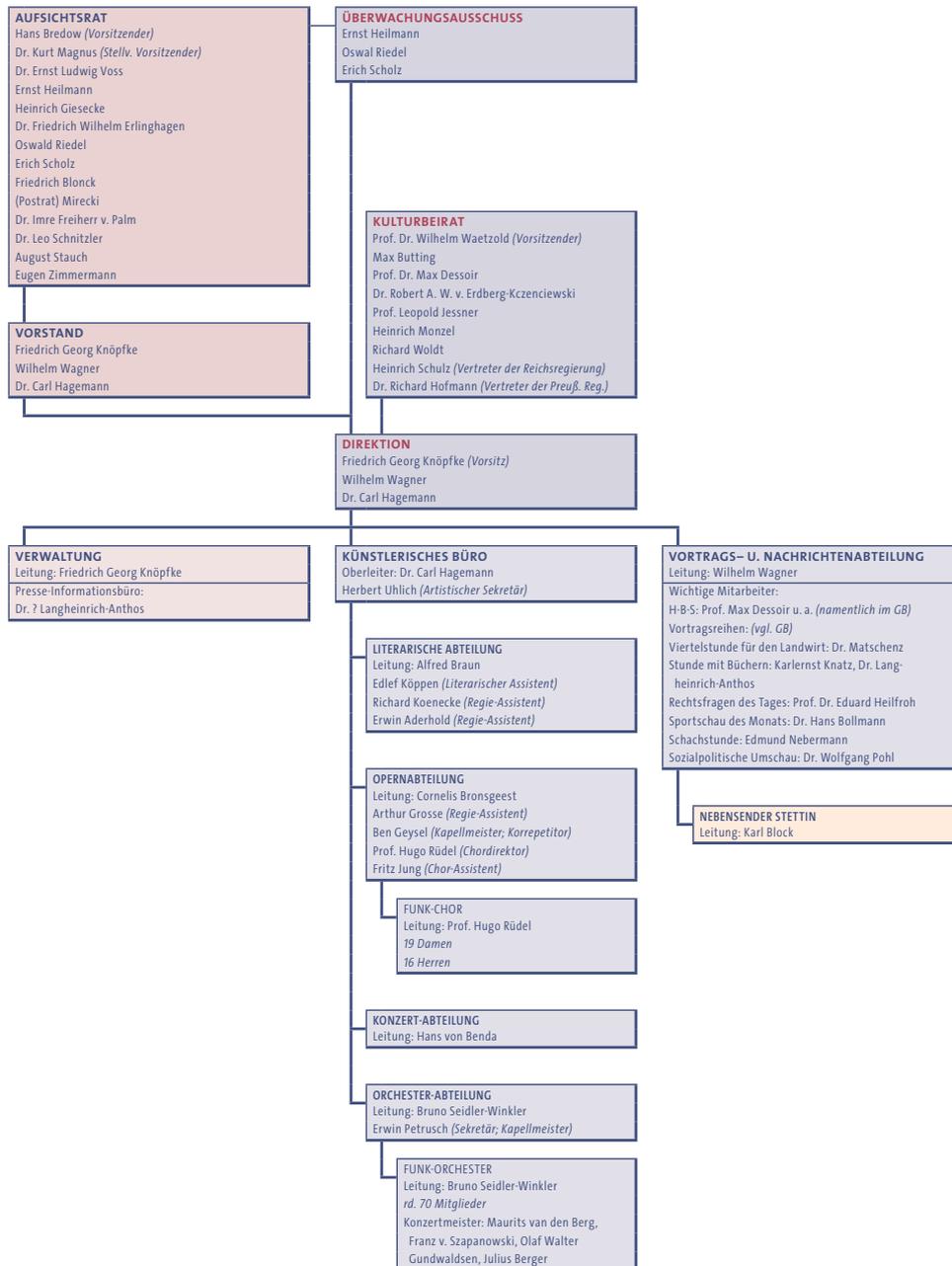
ABTEILUNG OPER UND OPERETTE: Grosse und Geysel arbeiteten seit 1926 für die Funk-Stunde.

## Legende

- Aufsichtsrat/Vorstand
- Verwaltungsbereich
- Aufsichtsgremien/Direktion/Intendanz
- Programmbereich
- Freiwillige Beratungsgremien
- Leitung Nebensender
- Nebensender/Besprechungsstellen

# Organigramm der Berliner Funk-Stunde 1928

Stand: 1. 1. 1928



## Anmerkungen:

Personal insgesamt: Anzahl unbekannt

## Quellen:

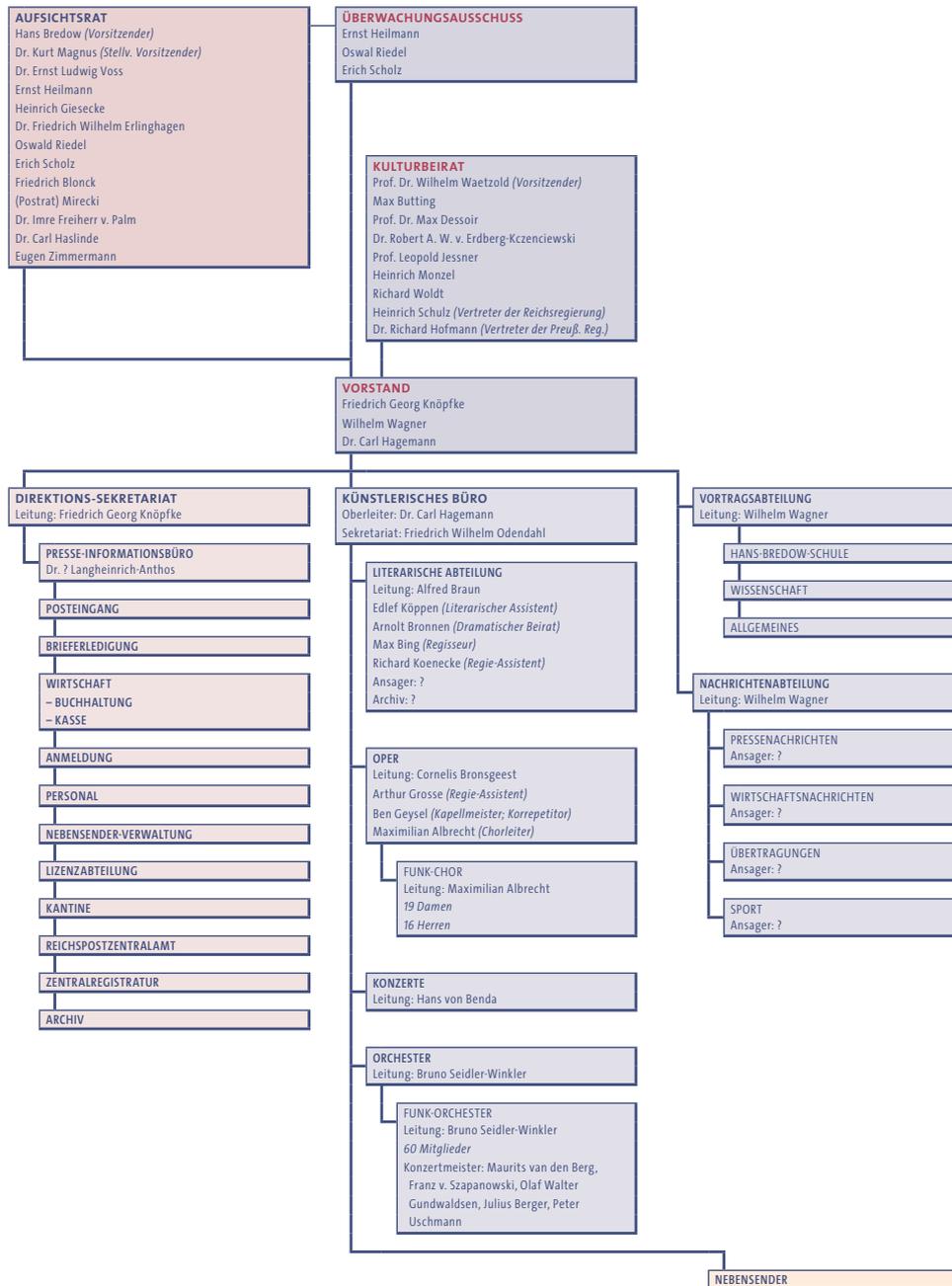
VORSTAND/DIREKTION: Hagemann trat seinen Dienst am 01.07.1927 an. Knöpfke übernahm den Vorsitz mit dem 09. 02. 1928  
DIREKTION: In allen drei Bereichen 1928 Ausbildung von Archiven.  
VERWALTUNG: 1928 Ausbildung einer Lizenzabteilung. Langheinrich-Anthos kam zum 01. 09. 1927  
LITERARISCHE ABTEILUNG: Zuständig für: Sendespiele, Übertragungen, Dichterabende, »Stunde der Lebenden«, Novellen-  
Stunden, Jugendbühne, Hörbilder, Lesungen, Kinderfeste, Rezitationen.  
OPERN-ABTEILUNG: Zuständig für: Opern, Operetten, Oratorien.  
KONZERT-ABTEILUNG: Zuständig für: Morgenfeiern, U-Konzerte, »Stunde der Lebenden«, Konzerte, Bunte Abende,  
Tanzmusik.  
VORTRAGS- UND NACHRICHTENABTEILUNG: Zuständig für: Hans-Bredow-Schule, Vorträge, Übertragungen, Nachrichten,  
Sport, Gedenkfeiern, Landfunk, Sozialpolitische Umschau, Schachfunk, Sprachenfunk, Service, Frauenfunk. Offenbar im  
Laufe des Jahres Teilung in Nachrichtenabteilung und Vortragsabteilung.  
Weitere wichtige Mitarbeiter im GB.

## Legende

- Aufsichtsrat/Vorstand
- Verwaltungsbereich
- Aufsichtsgremien/Direktion/Intendanz
- Programmbereich
- Freiwillige Beratungsgremien
- Leitung Nebensender
- Nebensender/Besprechungsstellen

# Organigramm der Berliner Funk-Stunde 1929

Stand: 1.1.1929



## Anmerkungen:

Personal insgesamt: Lt. Laurisch (bezogen auf das Geschäftsjahr) 154 im Programm

## Quellen:

AUFSICHTSRAT: Schnitzler am 01.07.1928 ausgeschieden; Haslände ab 23. 02. 1929.

DIREKTIONSSEKRETARIAT: Die aufgeführte Gliederung scheint mehr Funktionsbereiche aufzuführen als organisatorische »Kästchen«. Dies gilt auch für die VORTRAGS- und die NACHRICHTENABTEILUNG.

LITERATUR: Bronnen ab 01.10. 1928; Bing ab 01. 09. 1928

OPER/CHOR: Albrecht ab Oktober 1928

FUNK-CHOR: Unterordnung unter Bronsgeest nicht eindeutig, kann auch direkt Hagemann unterstanden haben – wenn, dann wahrscheinlich seit Albrechts Amtsantritt. Der Chor hatte Lt. Laurisch nur zusammen 32 (S.30) Mitglieder.

VORTRAGS-/NACHRICHTENABTEILUNG: Wichtige Mitarbeiter: wie 1928; »Viertelstunde für den Landwirt« ab 01.08.1928 mit Dr. Tasch.

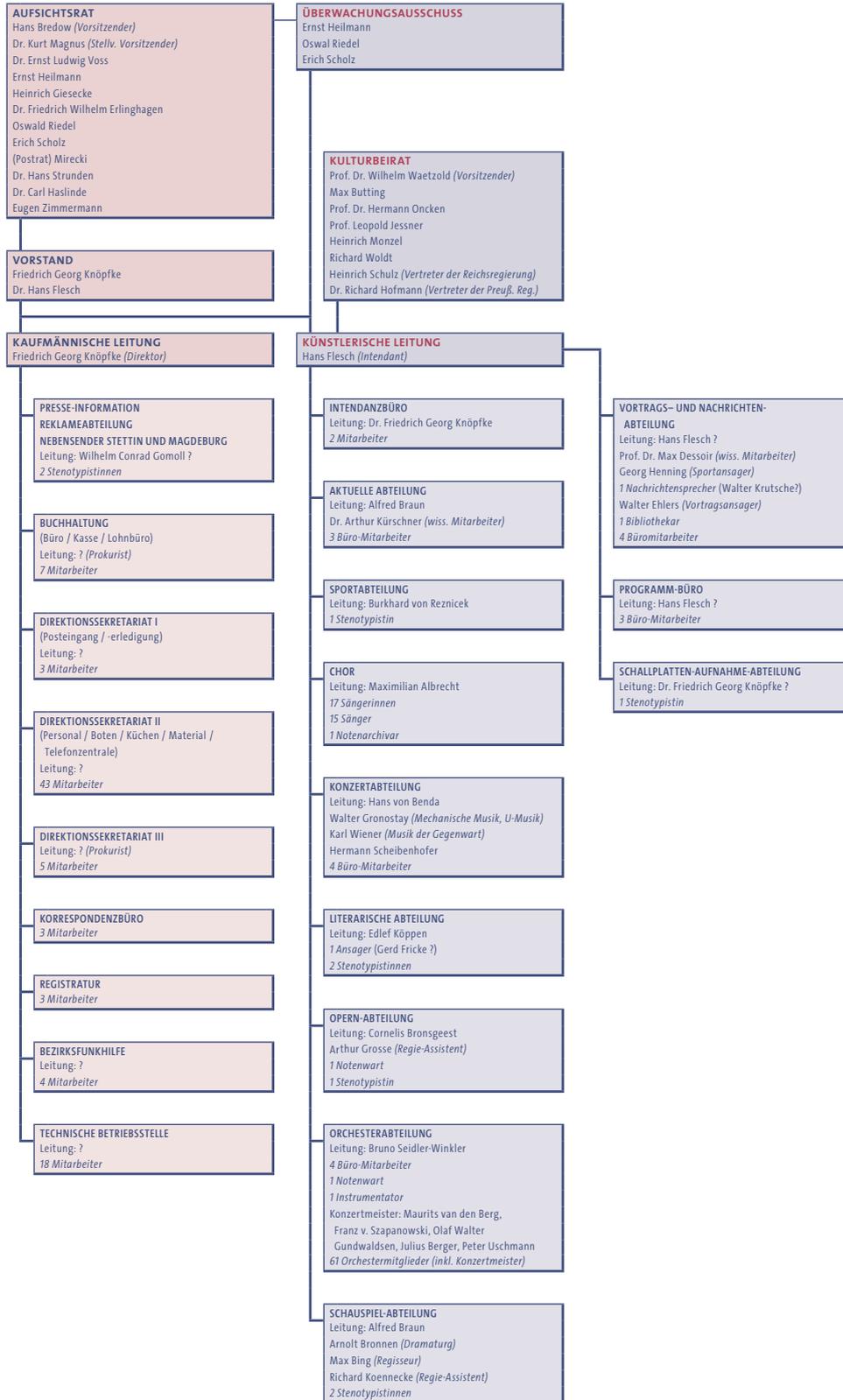
SONSTIGES: Anzahl und Verortung der Archive unklar.

## Legende

- Aufsichtsrat/Vorstand
- Verwaltungsbereich
- Aufsichtsgremien/Direktion/Intendanz
- Programmbereich
- Freiwillige Beratungsgremien
- Leitung Nebensender
- Nebensender/Besprechungsstellen

# Organigramm der Berliner Funk-Stunde 1930

Stand: 1.1.1930



## Anmerkungen:

Personal insgesamt: 245 Festangestellte, 8.560 vorübergehend Beschäftigte

## Quellen:

AUFSICHTSRAT: Strunden kam am 28. 01. 1930; Palm war im Oktober 1929 ausgeschieden. Blonck schied im Februar 1929 aus.

KULTURBEIRAT: v. Erdberg verstarb im April 1929. Dessoir schied im April 1929 aus; Oncken folgte ihm im Juni 1929.

VORSTAND: Flesch amtiert ab 27. 04. 1929; Hagemann schied zu diesem Termin aus, Wagner am 19. 11. 1929.

PRESSE-INFORMATION: Gomoll amtierte ggf. ab 01. 10. 1929.

AKTUELLE ABTEILUNG: Eingerichtet zum 01. 08. 1929.

SPORTABTEILUNG: v. Reznicek amtierte ab 01. 09. 1929.

KONZERTABTEILUNG: Die Abteilung verfügte über einen eigenen Schallplattenbestand (Archiv). Wiener übernahm seine

Funktion am 01. 11. 1929.

LITERARISCHE ABTEILUNG: Köppen kam im Oktober 1929.

OPERN-/ORCHESTER-ABT.: Verfügen jeweils über eigene Notenarchive.

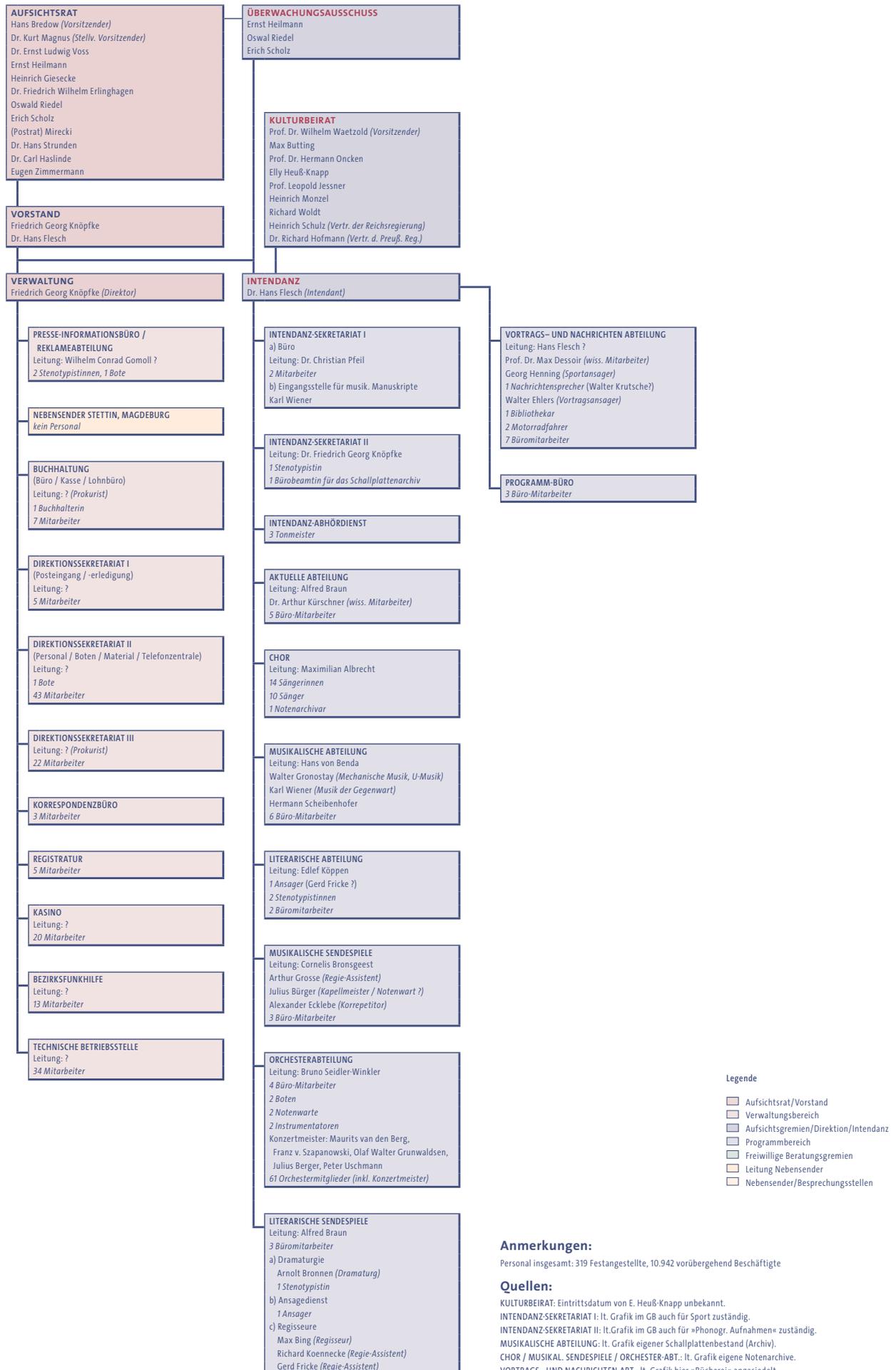
VORTRAGS- UND NACHRICHTEN-ABT.: Hier Bibliothek angesiedelt. Dessoir ab Mai hier.

## Legende

- Aufsichtsrat/Vorstand
- Verwaltungsbereich
- Aufsichtsgremien/Direktion/Intendant
- Programmbereich
- Freiwillige Beratungsgremien
- Leitung Nebensender
- Nebensender/Besprechungsstellen

# Organigramm der Berliner Funk-Stunde 1931

Stand: 1. 1. 1931



## Anmerkungen:

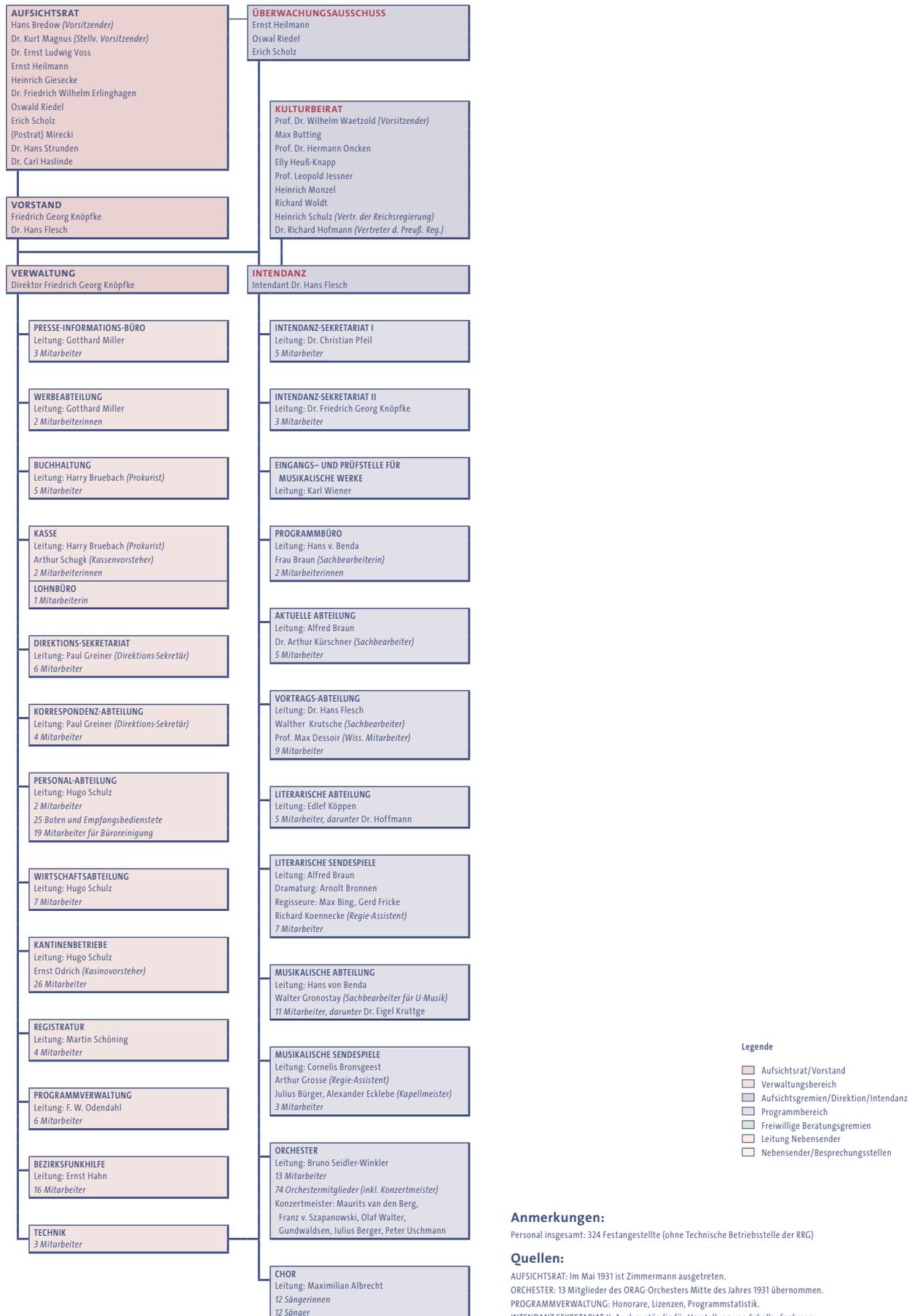
Personal insgesamt: 319 Festangestellte, 10.942 vorübergehend Beschäftigte

## Quellen:

KULTURBEIRAT: Eintrittsdatum von E. Heuß-Knapp unbekannt.  
INTENDANZ-SEKRETARIAT I: lt. Grafik im GB auch für Sport zuständig.  
INTENDANZ-SEKRETARIAT II: lt. Grafik im GB auch für »Phonogr. Aufnahmen« zuständig.  
MUSIKALISCHE ABTEILUNG: lt. Grafik eigener Schallplattenbestand (Archiv).  
CHOR / MUSIKAL. SENDESPIELE / ORCHESTER-ABT.: lt. Grafik eigene Notenarchive.  
VORTRAGS- UND NACHRICHTEN-ABT.: lt. Grafik hier »Bücherei« angesiedelt.

# Organigramm der Berliner Funk-Stunde 1932

Stand: 1. 1. 1932



## Anmerkungen:

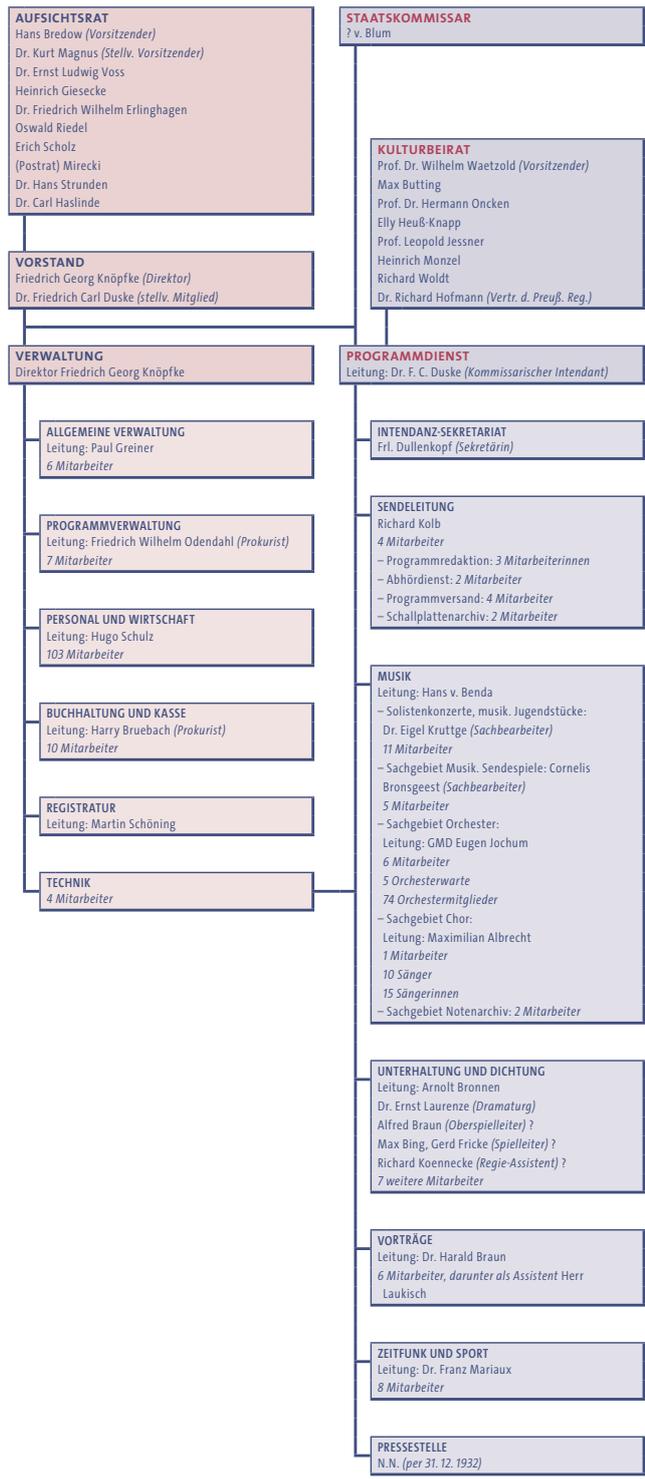
Personal insgesamt: 324 Festangestellte (ohne Technische Betriebsstelle der RRG)

## Quellen:

AUFSICHTSRAT: Im Mai 1931 ist Zimmermann ausgetreten.  
ORCHESTER: 13 Mitglieder des ORAG-Orchesters Mitte des Jahres 1931 übernommen.  
PROGRAMMVERWALTUNG: Honorare, Lizenzen, Programmstatistik.  
INTENDANZ-SEKRETARIAT II: Auch zuständig für Herstellung von Schallaufnahmen.  
PROGRAMMBÜRO: Zuständig für die Zusammenstellung der Wochenprogramme.  
VORTRAGSABT.: Auch zuständig für Nachrichten und Sport.  
LITERARISCHE ABTEILUNG: Auch zuständig für Kabarett.  
LITERARISCHE SENDESPIELE: Auch zuständig für Bunte Abende.

# Organigramm der Berliner Funk-Stunde 1933

Stand: 1. 1. 1933



## Anmerkungen:

Personal insgesamt: 318 Festangestellte

## Quellen:

AUFSICHTSRAT/VORSTAND: Bis zur Umwandlung der Sendegesellschaft in GmbH. am 20. 01. 1933  
Danach Vorstand = Geschäftsführung, Duske ab 02. 11. 1932; Flesch bis 13. 08. 1932  
STAATSKOMMISSAR: Ab August 1932.  
KULTURBEIRAT: Schulz verstorben am 04. 09. 1932.  
PROGRAMMDIENST: Duske ab August 1932 ?  
VORTRÄGE: Harald Braun ab August 1932 ?  
MUSIK: Jochum ab 01. 09. 1932..

## Legende

- Aufsichtsrat/Vorstand
- Verwaltungsbereich
- Aufsichtsgremien/Direktion/Intendanz
- Programmbereich
- Freiwillige Beratungsgremien
- Leitung Nebensender
- Nebensender/Besprechungsstellen

# Organigramme des Rundfunks in der Weimarer Republik

1924 – 1933

## Quellen und Literatur

<i>Kurztitel</i>	<i>Langtitel</i>
Ansagerbuch	Hans S. von Heister (Hrsg.), Das Buch der Ansager. Berlin 1932.
Bierbach: Diss.	Wolf Bierbach, Rundfunk zwischen Wirtschaftsinteressen und Politik. Diss. Münster 1983.
Bierbach: WEFAG	Wolf Bierbach, Von Wefag und Werag. In: Walter Först (Hrsg.), Aus Köln in die Welt. (Annalen des Westdeutschen Rundfunks, Bd.2). Köln und Berlin 1974, S. 167–228.
Bredow: Quartalsberichte	Bericht des Rundfunk-Kommissars über die Vorgänge im Rundfunk während der Monate ...
Bredow: Wirtschaftslage 1927	Bericht des Rundfunk-Kommissars des Reichspostministers über die Wirtschaftslage der deutschen Rundfunkgesellschaften am 31. März 1927. Berlin 1927.
Bühnenjahrbücher 1926–1933	Deutscher Bühnenspielplan 1926/27– 1931/31 Deutsches Bühnenjahrbuch 1929–1933.
Claus	Beate Claus, Der Politische Überwachungsausschuß der Mitteldeutschen Rundfunk AG 1926–1932. Magisterarbeit. Münster 1991.
Eisenhofer	Matthäus Eisenhofer, Mein Leben beim Rundfunk. Gerlingen 1970.
GB der ...	Geschäftsberichte der Sendegesellschaften und der RRG
Großmann-Vendrey u. a.	Susanna Großmann-Vendrey u. a., Auf der Suche nach sich selbst. ARD-Jahrbuch 1983. Hamburg 1983, S 41–61.
Grube: Diss.	Sibylle Grube, Rundfunkpolitik in Baden und Württemberg 1924–1933. Berlin 1976.
Heye	Max Heye, Das lustige Funk Künstler Album. Stuttgart 1926.
Horath: Entwicklung ...	Eugen Horath, Entwicklung und Aufbau des Senders Dresden. Unveröffentlichtes Manuskript. DRA Frankfurt am Main.
Klatt	Michael Klatt, Professionalisierung im Weimarer Rundfunk. Magisterarbeit. Münster 1985.
Klumpp	Eberhard Klumpp, Das erste Jahrzehnt. Stuttgart 1984.
Konert	Konert, Hubert H.: Rundfunkkontrolleure in der Weimarer Republik. Eine Vorstudie zur Gremienforschung. Unveröffentlichte Hochschularbeit. Münster 1983.
Kunath	Kunath, Martin: Die Literarische Programmarbeit beim Mitteldeutschen Rundfunk. In: Gerhard Hay (Hrsg.), Literatur und Rundfunk 1923–1933. Hildesheim 1975, S. 69–86.
Laurisch	Gerhard Laurisch, Der Rundfunk als Arbeitgeber. Jena 1933.
Lerg: Diss.	Winfried B. Lerg, Die Entstehung des Rundfunks in Deutschland. Frankfurt a. M. 21970.
Lüder	Lüder, Elisa: Die Sender Königsberg und Danzig. Unveröffentlichtes Manuskript. DRA Ffm.
Marwede-Dengg	Claudia Marwede-Dengg, Rundfunk und Rundfunkpolitik in Bayern 1922–1934. Diss. München 1981.
Ohse	R.(obert) Ohse, Chronik vom wirtschaftlichen Aufbau des deutschen Rundfunks. Frankfurt a. M. 1971.
Programmgeschichte	Joachim-Felix Leonhard (Hrsg.), Programmgeschichte des Hörfunks in der Weimarer Republik. Bd. 1 – 2. München 1997.
Riemann (Musiklexikon)	Riemann Musiklexikon, hrsg. von Willibald Gurlitt. 5 Bde. Mainz 1959–1967. Ergänzungsbände 1972–1975.
Schütte	Schütte, Wolfgang: Regionalität und Föderalismus im Rundfunk: die geschichtliche Entwicklung in Deutschland 1923–1945 (Beiträge zur Geschichte des deutschen Rundfunks, Bd. 3). Frankfurt a. M. 1971.

Schütte: WEFAG

Schütte, Wolfgang (Hrsg.): Die Westdeutsche Funkstunde. Frühgeschichte des WDR in Dokumenten (Annalen des Westdeutschen Rundfunks, Bd. 1). Köln/Berlin 1973.

Soppe

August Soppe, Rundfunk in Frankfurt am Main 1923–1926. München u. a. 1993.

Stoffregen-Büller

Michael Stoffregen-Büller, »Hier ist Münster auf Welle 410«. In: Von der Westdeutschen Funkstunde zum WDR. Köln (1989), S. 9 – 21

## Programmzeitschriften

*Kurztitel*

DR/DDR

Sendung

FUNK

SR

SRZ

*Langtitel*

Der Deutsche Rundfunk

Die Sendung

FUNK

Süddeutscher Rundfunk (München)

Südwestdeutsche Rundfunk-Zeitung (Frankfurt a. M.)

## Archive

*Kurztitel*

BA Kblz

HStA Stuttgart

NL Wallner

StA Trier

*Langtitel*

Bundesarchiv Koblenz

Hauptstaatsarchiv Stuttgart

Nachlass Wallner im DRA

Staatsarchiv Trier

## Abkürzungen

AR

DAI

GB

GMD

KB

MIRAG

NORAG

ORAG

RA

RRG

SÜRAG

SWR

WEFAG

WERAG

ÜA

Aufsichtsrat

Deutsches Auslandsinstitut, Stuttgart

Geschäftsbericht

Generalmusikdirektor

Kulturbeirat

Mitteldeutsche Rundfunk A.G.

Nordische Rundfunk A.G.

Ostmarken Rundfunk A.G.

Rechtsanwalt

Reichs-Rundfunk-Gesellschaft .m.b.H.

Süddeutsche Rundfunk A.G.

Südwestdeutscher Rundfunkdienst A.G.

Westdeutsche Funkstunde A.G.

Westdeutsche Rundfunk A.G.

Überwachungsausschuss

Aufgeführt sind hier nur jene Quellen, die in den Anmerkungen und Quellen zu den Organigrammen direkt genannt sind, d. h. bei Weitem nicht alle Quellen, die für die Rekonstruktion der Organigramme herangezogen wurden.